

KULMBACH STADT



MGF-Schüler starten
„Mission Stratosphäre“
KULMBACH STADT, SEITE 11



Von der Kunst, Menschen zum Lachen zu bringen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
DAGMAR BESAND

Kulmbach – Zwei Worte sind ihr Markenzeichen und so etwas wie die Zündschnur einer garantierten Lachsalve: „Ach Gooood!“ Fans wissen, was dann kommt – Comedy, mitten aus dem Leben gegriffen, frech, witzig, immer auf den Punkt, nie unter der Gürtellinie. Wenn Roland Jonak und Manfred Spindler als „Das seltsame Paar“ auf der Bühne stehen, ist eines sicher: Das wird ein lustiger Abend! 30 Jahre machen die beiden das nun schon, und ihr Publikum bekommt einfach nicht genug von ihnen.

Das Publikum spielt mit

Eine private Feier oder ein Saal voller Leute – das Duo ist flexibel, bezieht sein Publikum in das Geschehen ein. Das ist eines der Geheimnisse des Erfolgs, aber nicht das einzige: Roland Jonak und Manfred Spindler, das sind zwei Typen wie du und ich. Sie lesen und hören, was sich politisch und gesellschaftlich im Land tut. Daraus entstehen Geschichten, die uns zum Lachen bringen. Weil sie eben nicht nur zwei Gaudiburschen sind, sondern scharfsinnige Beobachter, die mit einem Augenzwinkern ins Lächerliche ziehen, was uns ärgert, nervt oder aufregt. Probleme einfach weglachen? Das seltsame Paar macht's möglich.

Dass sie einmal Tausende Zuschauer unterhalten würden, hätten sich die beiden nicht träumen lassen, als sie sich im Januar 1989 erstmals im Fasching als Oma und Opa kostümierten und lokalpolitische Satire mit einem Schuss Blödsinn würzten. Dieser Mix kam an und wurde zum Grundstein einer Karriere, die sich nicht aufs Kulmbacher Land beschränkte.

Angefangen hatte das Ganze bereits einige Monate früher: „Am 11.11.88 haben wir be-

5

Lachabende veranstaltet „Das seltsame Paar“ im Frühjahr im KKB.

COMEDY Seit 30 Jahren stehen Manfred Spindler und Roland Jonak als „Das seltsame Paar“ auf der Bühne. Ihr Erfolgsrezept: Geistreich blödeln, punktgenau Pointen setzen, das Publikum immer neu überraschen und sich mit Freude selbst auf die Schippe nehmen.

geschlossen, die Idee zu verwirklichen“, erinnert sich Roland Jonak. „In den Wochen davor hatten wir aus einer spontanen Laune heraus beim Theater Kulmbach mitgespielt: Bei dem Stück ‚Die Lokalbahn‘ unter der Regie von Wolfram Gittel haben wir gemerkt, das ist was für uns.“

Die ersten Auftritte bei den Prunksitzungen des Faschingskomitees waren ein großer Erfolg. Es folgten regelmäßige En-

agements beim Fassmann-Fest der Kulmbacher Brauerei und viele andere Veranstaltungen. Das Traumpaar Spindler/Jonak wurde schnell einem großen Publikum bekannt. Jedes Jahr dachten sie sich neue Figuren aus, und die Zuschauer lachten Tränen. „Bei unserem ersten Fassmann-Fest hatten wir ordentlich die Hosen voll“, erzählt Spindler. „Wir waren und sind

Amateure und sollten dort mit einer ganzen Stunde Programm auftreten – nach einer Profiband und einem Profi-Entertainer!“ Sie hätten sich keine Sorgen machen müssen: Alles lief bestens.

Zum Selbstläufer wurden in der Folge die legendären „Gaudibrettla“: 15 Jahre lang bestritten „Die Stänkerer“ und „Das seltsame Paar“ diese Veranstaltungsreihe. Die Karten waren lange im Voraus ausverkauft.



Die Weggefährtin

Cosima Asen, Die Buschklopfer

Mit einem Auftritt beim Theater Kulmbach fing alles an. Cosima Asen von den „Buschklopfern“ war vor 30 Jahren Teil des „Geburtshelferteams“ und gratulierte gemeinsam mit Schauspielkollegin Carolin Wagner dem „Seltsamen Paar“ zum runden Geburtstag: „Wir Buschklopfer verfolgen mit Stolz und beglückt euren gemeinsamen Lebensweg. Ein Teil der Nabelschnur ist ja noch vorhanden und wird gehegt, gepflegt und in Bier konserviert, wie es sich in Kulmbach gehört. Euer Geburtsort war die ‚Lokalbahn‘, und seitdem habt ihr ordentlich Dampf gegeben und viele schiefe Ebenen im Tempo genommen. Unsere Auftritte mit euch waren wie Silvesterfeuerwerk und Halloween in Endlosschleife - unvergesslich!“



Der Förderer

Gert Langer, Brauereidirektor i.R.

Gert Langer, ehemals Vorstand der Kulmbacher Brauerei, hat dem „seltsamen Paar“ mit dem Fassmann-Fest die große Bühne eröffnet. „Ihre Leistung im Fasching hat mich auf Anhieb überzeugt, und ich dachte mir: Das Gute liegt so nah, die engagiere ich. Ich lag richtig: Der Erfolg war riesig.“ Was ihm an den beiden gefällt? „Sie haben Lokalkolorit mitgebracht und niemanden verschont, auch mich nicht. Aber das hatte immer Niveau, war nie böse. Man konnte über alles lachen.“ Langer hat sich zum zehnjährigen Bestehen des „Paares“ im Vereinshaus revanchiert. „Ich sollte die Laudatio halten und habe gemeinsam mit Franz Rödel die beiden nachgemacht und kein gutes Haar an ihnen gelassen.“



Der Freund

Rüdiger Baumann, Schauspieler

„Mit Roland und Manfred verbindet mich ein ganz großer Wendepunkt im Leben. Wir standen vor über 30 Jahren alle drei erstmals auf der Bühne und das gemeinsam, bei der ‚Lokalbahn‘ von Ludwig Thoma. Seitdem haben uns die Bretter nicht mehr los gelassen. Die beiden fanden sich zum ‚seltsamen Paar‘ zusammen und brachten von Anfang an eigene (!) Nummern auf die Bühne. Das darf nicht unterschätzt werden. Dazu gehören neben Kreativität viel Energie und Vertrauen. Sie glaubten immer an ihr Projekt, und sie halten zusammen. Nur so haben sie große Aufgaben stemmen können. Es ist nicht leicht, eine Kultureinrichtung zu etablieren und über Wasser zu halten. Die beiden können das und noch viel mehr.“

Blödeln mit Niveau: Manfred Spindler und Roland Jonak begeistern seit 30 Jahren ihre Fans mit originellen Ideen. Fotos: Archiv

JAHRESKONZERT

Nachwuchs spielt auf

Kulmbach – Im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ findet am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr das große Schülerjahreskonzert von „Musik-Kulmbach“ statt. 35 Jungen und Mädchen wollen mit ihrem Lehrer Sebastian Hümmer ein abwechslungsreiches Konzertprogramm auf die Beine stellen. Sie haben extra viel geübt, um einzelne Stücke aufzupolieren. Die Beiträge in den unterschiedlichsten Besetzungen reichen von klassischer Gitarrenmusik bis zu Hard Rock. Der jüngste Schüler ist gerade einmal sechs Jahre alt und spielt schon in einem Gitarren-Duo mit. Die Band „AcouStrinGuitars“ wird bei einem Gastauftritt einen kleinen Einblick in ihr Repertoire geben. Auch Solokünstler werden mit der Konzertgitarre zu hören sein. Das Schülerkonzert ist eines der letzten Konzerte in dem schönen Saal der „Alten Spinnerei“, ein weiterer Grund, es zu genießen. Weitere Informationen unter www.musik-kulmbach.de oder bei Facebook, Instagram sowie unter Telefon 09221/6909710. red

Burggeflüster

Wir stehen auf dem Abstellgleis

Da will die neue Staatsregierung mal ein Zeichen setzen. All die, die mit Bus und Bahn fahren, sollen für nur 365 Euro ein Jahresticket lösen können. Wahrlich ein Schnäppchen. Eine klasse Idee, die ein gewaltiges Manko hat. Denn profitieren sollen nur all die, die in Großstädten wie München, Nürnberg, Augsburg oder auch Regensburg leben. CSU und Freie Wähler haben die Ballungsräume im Visier.

Landeier wie wir, wir schauen mal wieder in die Röhre. Wer in Kulmbach ein Jahr lang Stadtbuss fährt, zahlt mit 432 Euro schon mehr. Wer auf der Strecke Thurnau-Kulmbach unterwegs ist, berappt stolze 1137 Euro. Ich fahre täglich von Wonnees in die Redaktion nach Kulmbach. Wie viel ich für eine Jahreskarte zahlen müsste? 1528 Euro. Die ich vielleicht sogar bereit wäre zu berappen, wenn es bei uns denn nur einen funktionierenden ÖPNV gäbe.

Von einer Zehn-Minuten-Taktung dank U-, S-Bahn und Straßenbahn, wie es sie in München gibt, können wir Oberfranken nur träumen. Zwei Mal am Tag fährt ein Bus von Wonnees nach Kulmbach – in Zeiten flexibler Arbeitszeiten viel zu selten. Ohne Auto kommt man da nicht wirklich voran. Wenn ich dann noch grüne Töne höre, der Sprit sei viel zu billig ...

Ich bin für einen kostengünstigen Nahverkehr, den es allerdings in allen Landesteilen geben sollte. In einem ersten Schritt wäre ich aber schon mal froh, wenn man in München überhaupt erkennen würde, dass es in den meisten bayerischen Regionen noch gar keinen richtigen ÖPNV gibt.

Alexander Hartmann

Mehr im Netz
Viele weitere Bilder und ein musikalisches Video gibt es auf

inFranken.de